

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 288.

Samstag den 14. Dezember

1861.

Z. 435. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 29. September 1861.

1. Dem August Klein, k. k. Landespriv. Leder-, Bronze- und Holzwaren-Fabrikanten in Wien, Mariabühl Nr. 37, auf die Erfindung eines eigentümlichen Schieber-Verschlusses für Zigarrentaschen, Feuerzeuge u. dgl., für die Dauer eines Jahres.

Am 2. Oktober 1861.

2. Dem Johann Schmeidler, bürgl. Schlossermeister in Wien, Erbberg Nr. 55, auf die Erfindungen:

a) von unaufsperkbaren Kombinations-Vorhängeschlossern;

b) von nuanfsperkbaren, in Thürnen und Rosten einzulassenden Kombinations-Schlossern, und endlich

c) auf eine Verbesserung der gewöhnlichen Thürschlösser, jedes für die Dauer von fünf Jahren.

3. Dem Karl Labig, Jalousien-Fabrikanten in Wien, Neubau Nr. 316, auf die Erfindung einer eigentümlichen Art von zwölfstündigen Omnibus-Wägen, welche mittelst einer mechanischen Vorrichtung ohne Dampf oder Pferdekräft von zwei Menschen fortbewegt werden können, für die Dauer eines Jahres.

Am 3. Oktober 1861.

4. Dem Heinrich Datsch, bürgl. Büchsenmacher in Graz, auf die Erfindung von Gewehren und Kanonen mit eisernem Laufe sammt entsprechend geformten Projektilen, für die Dauer eines Jahres.

Am 5. Oktober 1861.

5. Dem Jakob Hoffmann, Mechaniker in Wien, Gumpendorf Nr. 210, auf eine Verbesserung an den Manometern für Dampfmaschinen, für die Dauer von zwei Jahren.

6. Dem Julius Lottmann, gräflich Stadion'schen Schichtmeister zu Josefsthal in Böhmen, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Torfoertholungsöfen, für die Dauer eines Jahres, und

7. dem Robert Muffet zu Colefort in England, über Einschreiten seines Bevollmächtigten, Friedrich Paget in Wien, Stadt Nr. 487, auf eine Verbesserung in der Gussstahl-Fabrikation, für die Dauer von drei Jahren.

Die Privilegien-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 1, 2, 3, 5 und 6, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können dort eingesehen werden.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 27. September 1861.

1. Das dem Friedrich Paget in Wien, auf die Verbesserung in der Darstellung von Schmiermaterialien unterm 16. September 1860 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 29. September 1861.

2. Das dem Karl Vietl auf eine Verbesserung der Steife für Filzfabrikate unterm 28. Oktober 1859 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten, vierten und fünften Jahres.

3. Das dem Ignaz Martin Guggenberger auf eine Verbesserung im Ventilieren der Aufenthaltsträume für Menschen und Thiere, unterm 14. September 1860 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Ignaz Michael Girnstahl auf Erfindung einer Lucheldruckmaschine, genannt: „Excent-Doppeldruckmaschine“ unterm 18. September 1856 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

5. Das dem Johann Bernhard August Schäffer und Christian Rudenberg auf die Erfindung eines Sicherheitsapparates für Dampfessel, genannt: „Speiserufer“, unterm 18. September 1859, erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 5. Oktober 1861.

6. Das dem Hermann Wike auf die Erfindung einer eigentümlichen Webemaschine unterm 21. September 1859 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 6. Oktober 1861.

7. Das dem Karl Patsch auf die Verbesserung der Esigländer unterm 22. September 1858 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Z. 467. a (1) Nr. 11545.

Kundmachung.

Bei der am 2. Dezember d. J. in Folge der allerh. Patente vom 21. März 1818 und

23. Dezember 1859 vorgenommenen 346. und 347. Verlosung der ältern Staatsschuld sind die Serien 256 und 106 gezogen worden.

Die Serie 256 enthält Obligationen der ung. Hofkammer von verschiedenem Zinsfuß, u. z.: von Nr. 326 bis inclus. 632 mit dem ganzen Kapitalbetrage, Nr. 633 mit der Hälfte des Kapitalbetrages, und Nr. 634 bis inclus. 652 mit den ganzen Kapitalbetrage; ferner Obligationen vom freiwilligen Silberanlehen vom Jahre 1809 im ursprünglichen Zinsfuß von 5%, von Nr. 1 bis inclus. 21 mit dem ganzen Kapitalbetrage; endlich allerh. Schuldverschreibungen von verschiedenem Zinsfuß, und zwar: Nr. 1 mit einem Fünftel, Nr. 86 mit der Hälfte und Nr. 87 mit dem Ganzen des Kapitalbetrages, in der Gesamt-Kapitalsumme von 1,197.618 fl. 7 kr., mit den Interessen nach dem herabgesetzten Fuße von 25.237 fl. 40 1/4 kr. Die Serie 106 enthält Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5%, von Nr. 98.562 bis inclus. 98801, im Kapitalbetrage von 986.710 fl. mit den Interessen nach dem herabgesetzten Fuße von 24.667 fl. 45 kr.

Die in diesen Serien enthaltenen einzelnen Nummern werden in einem eigenen Verzeichnisse nachträglich bekannt gemacht werden. Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allerh. Patenten vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insofern dieser 5% C. M. erreicht, nach dem mit der Kundmachung des Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286, (R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in 5%, auf öst. W. lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Partei nach Maßgabe der, in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen, 5% auf öst. W. lautende Obligationen erfolgt.

Von der k. k. Landesbehörde für das Herzogthum Krain.

Laibach am 9. Dezember 1861.

Dr. Karl Ulepitsch Edler v. Krainfeld,

k. k. Landeschef.

Z. 463. a (2) Nr. 5939.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß bei der hiesigen k. k. Militär-Verpflegs-Bezirks-Verwaltung am 28. Dezember 1861 Vormittags 10 Uhr eine öffentliche Konkurrenz-Behandlung wegen Uebernahme sämtlicher bei dieser Bezirks-Verwaltung lofo Laibach, in der Zeit vom 1. Februar bis Ende Oktober 1862 vorkommenden Handlanger-Arbeiten, mit Vorbehalt der Genehmigung des hohen k. k. Landes-General-Kommando zu Udine, abgeführt werden wird, wozu Unternehmungslustige unter Bekanntgabe nachstehender Bedingungen eingeladen werden:

1. Jeder Unternehmungslustige hat sich gegen die diesfällige Behandlungs-Kommission mit einem seine Solidität und Unternehmungsfähigkeit verbürgenden Zeugnisse seiner Ortsbehörde von neuestem Datum auszuweisen.

2. Nebst diesem Soliditätszeugnisse hat jeder Konkurrent vor Beginn der Behandlung ein Badium von 400 fl. öst. W. zu erlegen, welches vom Ersterer als Kautions rückbehalten, den übrigen Differenzen aber am Schlusse der Behandlung rückgestellt werden wird.

3. Die Preisbehandlung wird durch Herabstimmung des vom hiesigen Stadtmagistrate bestätigten Zivilhandlangerlohns per Tagwerk

für leichte und schwere Arbeiten im Sommer wie im Winter abgeführt, und nach dem diesfälligen Resultate von Seite der Verpflegs-Verwaltung der für die stückweisen Arbeiten entfallende Arbeitslohn entworfen, nach welchem dem Kontrahenten am Ende jeden Monats für sämtliche Arbeiten die Vergütung geleistet werden wird.

4. Werden sowohl schriftliche als mündliche Offerte angenommen; jedoch müssen erstere, nach unten stehendem Formulare verfaßt, noch vor der zur Behandlung anberaumten Stunde überreicht werden.

5. Für jeden Fall, als während der Kontraktsdauer ein Theil oder die hierämtlichen Manipulations-Arbeiten durch das eigene Handwerks-Personale oder hiezu kommandirte Militärmannschaft bewirkt werden sollten, verzichtet der Unternehmer auf jede wie immer Namen habende Entschädigung.

6. Darf es keinen Unterschied machen, ob die von der Verwaltung angefordert werdenden Berrichtungen im hiesigen ärarischen Magazin-Depot, oder in einem der gemietheten Depots in der Stadt, in den Vorstädten oder eventuell in Schischka zu bewirken sind.

Die übrigen Bedingungen, so wie das artikelweise Verzeichniß der voraussichtlich vorkommenden Handlangerarbeiten können bei der hiesigen Verpflegsverwaltung täglich eingesehen werden.

Von der k. k. Militär-Verpflegs-Bezirks-Verwaltung.

Laibach am 10. Dezember 1861.

Offert-Formulare:

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu N. N. (Ort und Bezirk), erkläre hiemit in Folge Ausschreibung der Laibacher k. k. Militär-Verpflegs-Bezirks-Verwaltung ddo. 10. Dezember 1861, die Beistellung der in der Zeit vom 1. Februar bis Ende Oktober 1862 angefordert werdenden Zivilhandlanger gegen monatliche Abrechnung auf Grund nachstehender Taglohnspreise zu übernehmen, und zwar:

.. kr. sage: . . . Kreuzer ö. W. für	} Tagwert	im	Winter.
.. kr. sage: . . . Kreuzer ö. W. für			
.. kr. sage: . . . Kreuzer ö. W. für	} Tagwert	im	Sommer.
.. kr. sage: . . . Kreuzer ö. W. für			

Mit vorstehenden Preisen unterziehe ich mich allen eingesehenen Bedingungen und habe ich mit der beigebrachten Kautions pr.

Das Zeugniß über meine Unternehmungsfähigkeit liegt hier bei.

. . . . am . . . ten 1861.

N. N.

Vor- und Zuname, und

Charakter.

Z. 462 a (3) Nr. 4022.

Diurnisten-Aufnahme.

Bei dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld finden zwei in der Manipulation eingübte und solide Diurnisten mit täglichen 70 und 90 kr. öst. W. sogleiche und permanente Aufnahme.

Die diesfälligen Bewerber haben ihre eigentümlich geschriebenen Gesuche an das genannte Bezirksamt zu leiten.

k. k. Bezirksamt Gurksfeld am 8. Dezember 1861.

Z. 2129. (2) Nr. 4993.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Smerdu von St. Peter, gegen Michael und Josef Zibelhar von dort,

wegen aus dem Vergleiche vom 13. Februar 1858, schuldigen 194 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Papiern gebörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 20 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3412 fl. C. M., reassumando gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 21. Dezember l. J., Vormittags um 9 Uhr, hieramit mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 16. Oktober 1861.

3. 2156. (2) Nr. 5072.

E d i k t.

Von dem R. f. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Gradischer von Großblaschitz, gegen Georg Jutibar, von Stermez, wegen aus dem Vergleiche vdo. 20. April 1858, 3. 1190, schuldigen 200 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Papiern gebörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischeg sub Urb. Nr. 85/872 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 724 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Jänner, auf den 22. Februar und auf den 22. März 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. Oktober 1861.

3. 2126. (3) Nr. 6943.

E d i k t.

Von dem R. f. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikte vom 12. August d. J., 3. 4640, bekannt gemacht, daß zu der auf den 23. November d. J. in der Exekutionssache der Frau Maria Willa von Planina gegen die Franz Kupnik'schen Erben von Planina, pcto. 126 fl. angeordneten zweiten Tagsatzung der gegner'schen Realität kein Kaufstücker sich gemeldet hat, daher zu der auf den 21. Dezember d. J. angeordneten letzten Realfeilbietung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 25. November 1861.

3. 2125. (3) Nr. 6080.

E d i k t.

Vom R. f. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Anton Moschel von Planina, wider Herrn Anton Sorre von Unterloitsch, pcto. schuldigen 1165 fl. c. s. c., die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 8. September l. J., 3. 4588, auf den 25. Oktober l. J. angeordnete exekutive dritte Realfeilbietungstagsatzung auf den 18. Dezember l. J. früh 10 Uhr mit dem vorigen Anbange übertragen.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Oktober 1861.

3. 2146. (2)

3 II

Weihnachts- und Neujahrs Geschenken,

Lombolagewinnsten und Schießbesten

empfehlte sich Gefertigter mit einer großen Auswahl neuester Gegenstände zu sehr billigen Preisen.

C. J. Grill, „zum CHINESEN.“

3. 2009. (1)

Gegen jede Verfälschung durch Muster- und Markenschutz gesetzlich gesichert.

Der beliebte, angenehm zu nehmende echte

Schneeberg's Kräuter-Allop

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, überhaupt bei Brust- und Lungenkrankheiten ein bewährtes Linderungsmittel, ist zu bekommen:

In Laibach bei **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz.
In Neustadt: **Dom. Rizzoli**, Apotheker.
Gmünd: **Johann Marocutti**.
Wiyach: **Jos. L. Dolenz**.
Willach: **Andreas Zerlach**.

In Görz: **G. B. Ventoni**, Apotheker.

Gurkfeld: **Fried. Bömches**,

Maraschin: **J. Halter**,

Agram: **J. Horaczek**,

Preis pr. Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung fl. 1. 26 fr. öst. W.

Zugleich kann durch die Herren Depositaire bezogen werden:

Anacahuita-Holz für Brust- und Lungenleiden und Schwindsucht kleine Schachtel 2 fl. öst. W.

Anacahuita-Holz-Bonbons als Aufreicherungsmittel bei obigen Leiden 50 fr. ö. W.

Hühneraugen-Pflaster die bewährten, von dem k. k. Oberarzte **Schmidt**.

Preis pr. Schachtel 23 fr. öst. W.

Dr. Beer's Nervenextrakt Zur Stärkung der Nerven und Kräftigung des Körpers. 70 fr. öst. W.

Orient-Wasser Dr. Walter's in London, für Gichtleidende. 1 Flasche 1 fl. 5 fr. öst. W.

Steierischer Stub-Alpen-Kräuter-Saft für Brust- und Lungenkranke. Pr. Flasche 87 fr.

Fr. Wilhelm's Gesundheits-Apfelwein. 50 fr. pr. Flasche.

Fr. Wilhelm's Gesundheits-Apfelweinessig. 50 fr. pr. Flasche.

1 Broschüre über **Apfelwein von Dr. Hickel.** 50 fr. pr. Flasche.

Dr. Eberhardts Skrofelseife bei Drüsenanschwellungen, veralteten Hautausschlägen. 42 fr.

Dr. Eberhardts Latwerge metallfrei. 70 fr.

Haupt-Depot bei **Julius Wittner**, Apotheker in Gloggnitz.

3. 2172. (1)

Steyrischer Kräuter-saft

für Brustleidende,

die Flasche à 88 fr. öst. Währ.;

Engelhofer's

Muskel- und Nerven-Essen,

die Flasche à 1 fl. öst. Währ.;

Dr. Krombholz's

MAGEN-LIQUEUR,

die Flasche à 52 fr. österr. Währ.;

Dr. Brunn's

STOMATICON (Mundwasser),

die Flasche à 88 fr. öst. Währ.;

sind stets echt und in bester Qualität vorrätzig bei Hrn. **Joh. Klebel** in Laibach; Apotheker **Jahn** in Stein; Apotheker **Bömches** in Gurkfeld.

3. 29 (49)

MOLL'S

Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 25 fr. ö. W.)

Dorsch-Leberthran-Oel

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland

(in Originalbouteillen f. Gebrauchsanweis. à 2 fl. 10 fr. u 1 fl. 5 fr. ö. W.)

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirschen“ des Herrn **Wilhelm Mayr**, in Görz bei Hrn. **J. Anelli**, in Gurkfeld bei Hrn. **Fried. Bömches**, in Neustadt bei Hrn. **D. Rizzoli**.

Bei auswärtigen Bestellungen des Leber-Thran's ist für Emballage 15 fr. ö. W. beizufügen.

Warnung. Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß Seidlitz-Pulver mit Gebrauchsanweisungen verkauft werden, die den meinen Wort für Wort nachgedruckt sind und zur Täuschung des Publikums sogar meine gefälschte Namensunterschrift tragen, deshalb der Ähnlichkeit der äußern Form nach leicht mit meinem Fabrikate verwechselt werden können, so warne ich vor dem Ankaufe dieser Fälskate mit dem Bemerken, daß „jede Schachtel der von mir erzeugten“ „Seidlitz-Pulver zum Unterschiede von ähnlichen Erzeugnissen mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen und auf jedem“ „die einzelne Pulverdose umschließenden weißen Papier das Kennzeichen „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht ist.“

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf, den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.

Zur Beachtung. Um Verwechslungen mit andern Fabrikaten zu vermeiden, und jeden widerrechtlichen Mißbrauch meiner Firma nachdrücklich abzuwehren, ist nicht nur auf dem Schachtelbedel, sondern auch auf jedem die einzelnen Pulverdose umschließenden weißen Papiere mein Fabrikzeichen „M. Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolg angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis**. Es heilt die veralteten **Gicht- und rheumatischen Leiden**, so wie chronische **Hautausschläge**.